

WALTER K.



PFLEGEANLEITUNG SEATING
CARE INSTRUCTIONS SEATING



Herzlichen Glückwunsch.

Sie haben sich für ein Möbel von Walter K. entschieden.

Handwerkliche Tradition verbindet sich mit exklusiver Qualität und dem hohen Anspruch an das Design. Hochwertige, von Hand verarbeitete Materialien bilden die Grundlage unserer Möbel. Sie bedürfen einer besonderen Pflege.

Wie dies gelingt, erfahren Sie auf den nächsten Seiten dieser Broschüre. Damit Ihre Produkte lange leben und Ihnen Freude bereiten.

Congratulations.

You now own an item of Walter K. furniture.

It embodies a tradition of true craftsmanship combined with exclusive quality and aspirational design. Top-quality materials finished by hand are the basis for our furnishings. They need special care.

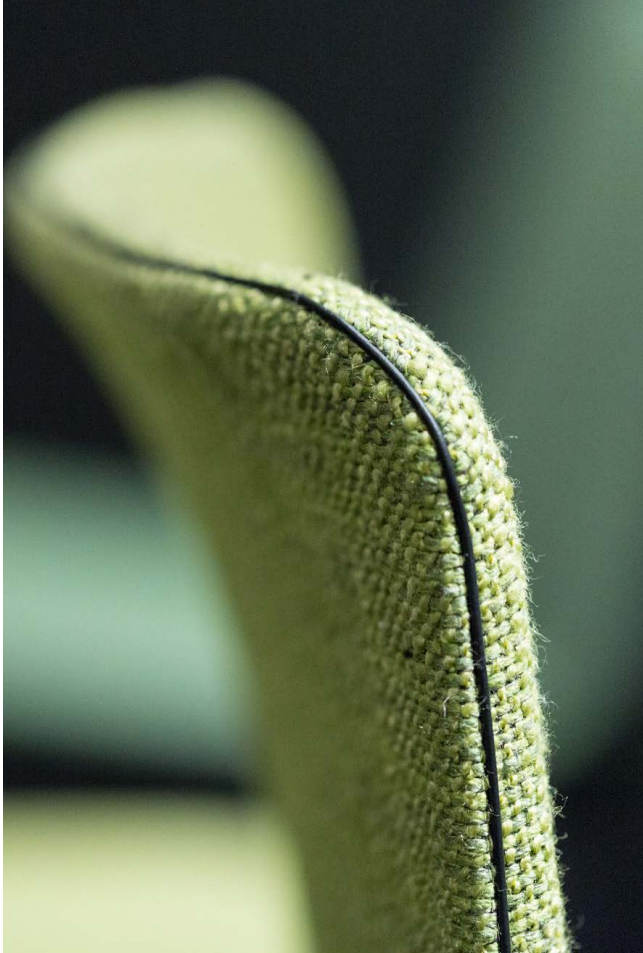
Please read on to find out how to ensure you enjoy your products for many years to come.

INHALT

Hinweise	07
Geprüfte Qualität	08
Polsterarten	09
Produktspezifische Eigenschaften von Polstermöbeln	10 – 11
Sitz	10
Sitzspiegel und Wellenbildung	11
Pflege	12 – 13
Pflege von Polstermöbeln	12
Pflege von Kissen	13
Möbelattribute und äußere Einflussfaktoren	14 – 16
Bezugsmaterialien und Oberflächen – Wissenswertes, Reinigungs- und Pflegehinweise	17 – 45
Leder	18 – 24
Wissenswertes	18
Lederarten	19 – 20
Naturmerkmale und Verarbeitung	21
Leder – Reinigung und Pflege	22 – 24
Spaltleder – Reinigung und Pflege	23
Sattelleder – Reinigung	24
Schaffell	25
Stoffe	26 – 29
Wissenswertes	26
Stoffarten	26 – 27
Reinigung	28
Massivholz	30 – 31
Verchromtes Metall	32 – 33
Metall in Schwarz-Chrom	34 – 35
Aluminium	36 – 37
Pulverbeschichtetes Metall	38
Messingveredeltes Metall	39
Glas	40 – 41
Lacke	42 – 43
Fenix®	44 – 45
Auftragsnummer	86

CONTENTS

Information	47
Certified quality	48
Types of upholstery	49
Product-specific properties of upholstered furniture	50 – 51
Seat	50
Seat sag and wrinkles	51
Care	52 – 53
Caring for upholstered furniture	52
Caring for cushions	52 – 53
Furniture attributes and external impacts	54 – 56
Materials and surfaces – information, cleaning and care instructions	57 – 85
Leather	58 – 64
General information	58
Types of leather	59 – 60
Natural features and processing	61
Leather – cleaning and care	62 – 64
Split leather – cleaning and care	63
Saddle leather – cleaning	64
Sheepskin	65
Fabrics	66 – 69
General information	66
Types of fabric	66 – 67
Cleaning	68
Solid wood	70 – 71
Chromed metal	72 – 73
Black-chrome metal	74 – 75
Aluminium	76 – 77
Powder-coated metal	78
Brass-plated metal	79
Glass	80 – 81
Paint	82 – 83
Fenix®	84 – 85
Order number	86



HINWEISE

In dieser Anleitung werden folgende Symbole zur Kennzeichnung von Hinweisen verwendet:

- ⚠ Dieser Hinweis macht Sie auf mögliche Gefahren für Sie selbst oder das Produkt aufmerksam.
- 💡 Dieser Tipp gibt Ihnen Ratschläge oder weiterführende Informationen.

Bitte beachten Sie:

- ⚠ Bitte lesen Sie die für Sie wichtigen Passagen vor Beginn der Reinigungs- und Pflegearbeiten aufmerksam durch und folgen Sie unseren Empfehlungen.
- ⚠ In dieser Anleitung wird auf die Verwendung verschiedener Reinigungs- und Pflegemittel verwiesen. Bitte lesen Sie die Herstellerinformationen sorgfältig durch und folgen Sie den Anweisungen.

GEPRÜFTE QUALITÄT

Menschen gehen mit Möbeln eine Beziehung ein. Im besten Fall werden sie verlässliche Partner über Jahre. Dafür brauchen sie außer-gewöhnliche Eigenschaften: geprüfte Qualität für Sicherheit und Vertrauen.

Sämtliche Materialien und Produkte von Walter K. folgen strengen Prüfungen auf Langlebigkeit, Sicherheit, Materialgüte, Emissionen und Umweltverträglichkeit.

Als langjähriges Mitglied der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. lässt Walter K. seine Fertigung und Produkte regelmäßig auf ihre dauerhafte Qualität testen. Das Gütezeichen »RAL-GZ 430« des Deutschen Instituts zur Gütesicherung und Kennzeichnung (RAL) – der strengste und umfangreichste Nachweis für Möbelqualität weltweit – steht für geprüfte Qualität, garantierte Sicherheit und gesundes Wohnen.

Dazu bescheinigt das anerkannte GS-Zeichen sowie die Prüfung nach BIFMA-Richtlinien zahlreichen Produkten ihre geprüfte Sicherheit.

Auch die Stoffe und Leder durchlaufen strenge Prüfungen – auf Haltbarkeit, Reibechtheit und Abrieb, Pilling, Licht- und Farbechtheit sowie Pflegeleichtigkeit. Die hochwertigen Bezugsmaterialien erfüllen die Prüfkriterien für nationale und internationale Anforderungen nach »RAL-GZ 430«. Zudem prüfen die Experten bei Walter K. jede Lederhaut und jede Stoffbahn im Fertigungsprozess mehrmals auf ihre Qualität.



POLSTERARTEN

Die Polsterung eines Möbels individualisiert den Komfort. Im Laufe der Zeit passt sich das Möbelstück der Anatomie des Nutzers und seinen Sitzgewohnheiten an.



Legere Polsteroptik



Strenge Polsteroptik

Bei Stühlen und Polsterbänken ist der Sitz zumeist straff gepolstert. Durch konstruktive Maßnahmen (vorgespannte Polsterung) wird eine Wellenbildung bewusst weitgehend vermieden.

Bei voluminösen Polsterelementen ist der Polsteraufbau meist weich und locker. Die Polsterung schmiegt sich an den Körper an. Modell-unabhängig unterscheidet Walter K. zwischen einer »legeren« und einer »strengen« Polsteroptik.

Gestalterisch gewünschte oder modelltypische Wellenbildungen der Bezüge sowie Sitzabdrücke sind typische Kennzeichen der legeren Polsteroptik. Abzeichnungen bei Steppmatten, Kammerungen und Kissen sind design- oder konstruktionsbedingt (bei Polsterungen mit losem Füllmaterial).

Bei der strengen Polsteroptik führen weniger lose Füllmaterialien zu einer höheren Rückstellkraft des Polsteraufbaus. Abzeichnungen sind weniger ausgeprägt. Dennoch kann es auch hier zu leichten Wellenbildungen oder Satzspiegeln kommen.

Das Erscheinungsbild eines Möbels bestimmen das Modell, die Polsterung und das Bezugsmaterial.

Besondere, warentypische Eigenschaften ergeben sich durch die verwendeten Materialien und ihre Zusammensetzung. Sie sind naturgegeben (Naturmerkmale) oder produktionsbedingt (Herstellungstechnik oder Warenkonstruktion) und können nicht beeinflusst werden.



Sitz

Die Sitzflächen werden in den ersten Monaten ein wenig weicher und elastischer. Durch ihre Nutzung verlieren die Polsterschäume ihre anfängliche Starre und werden anschmiegsamer.

Ein leichtes Nachlassen der Sitzfestigkeit bei neuen Polstermöbeln ist normal, setzt sich danach aber nur noch minimal spürbar fort.

 **Tipp:** Wechseln Sie ab und zu Ihren Lieblingsplatz oder tauschen Sie lose Kissen, damit die Sitzpolster gleichmäßig beansprucht werden.

Sitzspiegel und Wellenbildung

Beim Einsitzen entweicht aus den Polstern Luft, beim Aufstehen saugt die Luft den Polsterbezug an. Die Bezüge der Rückenfläche und des Sitzes werden durch Wärme und Reibung beim Einsitzen leicht nach unten und vorne verschoben. Es kann zu Ausformungen kommen: Wellen, Beulen und Mulden können sich im Polster abzeichnen, die Nähte können sich verziehen. Je größer die gepolsterten Flächen, umso größer ist die Wellen- und Muldenbildung.

Je nach Optik und Modellkonzeption wird ein Vlies in unterschiedlicher Stärke und Bauschkraft eingesetzt. Dieses Vlies verhindert, dass das Bezugsmaterial auf der Polsterung scheidet und gibt dem Polstermöbel seine weiche Anmutung. Zudem sorgt es für einen Klimaausgleich beim Sitzen. Im Gebrauch verdichtet sich das Vlies unter dem Körperdruck. Durch das Einsinken in die Polster dehnt sich der Bezug.

Bei legeren Polsterungen können sich beim Einsitzen des Weiteren Vertiefungen der Kammernähte auf dem Polsterbezug abzeichnen. Die Bezüge des Rücken- und des Sitzkissens werden durch Wärme und Reibung beim Einsitzen leicht nach unten und vorne verschoben. Die losen Füllmaterialien verdichten sich.

Auch die oben beschriebenen Ausformungen sind möglich.

Pflege von Polstermöbeln

- ⓘ Um diesen Ausformungen entgegenzuwirken und die Füllung wieder aufzulockern, sollte die Polsterung von Zeit zu Zeit aufgeklopft werden.



Beginnen Sie mit dem Rückenkissen: Klopfen Sie es von unten nach oben auf (Bild 1). Verteilen Sie das Material gleichmäßig durch kräftiges Streichen nach oben (Bild 2). Verfahren Sie in gleicher Weise mit dem Sitzpolster sowie den Armlehnen. Streichen und klopfen Sie kräftig von vorne nach hinten. Achten Sie dabei darauf, dass die Naht wieder an die Polsterkante rückt. Das Polster gewinnt so seine ursprüngliche Form zurück.

Bitte beachten Sie: Auch ein regelmäßiges Aufklopfen, Glattstreichen und Aufschütteln der Polstermöbel kann nicht verhindern, dass sich mit der Zeit »Lieblingsplätze« abzeichnen.

Pflege von Kissen

Lose Füllmaterialien erlauben einen sehr individuellen Sitzkomfort. Damit diese nicht zu stark wandern, sind die Kissen mit Nähten in Kammern abgeteilt. Beim Sitzen entweicht aus den Polstern Luft, beim Aufstehen saugt die Luft den Polsterbezug an. Die Vertiefungen der Kammernähte zeichnen sich auf dem Polsterbezug ab. Die Konturen sind je nach Bezugsmaterial mehr oder weniger deutlich zu sehen.

Die losen Füllmaterialien verdichten sich unter dem Körperdruck. Es kommt zu Ausformungen: Wellen, Beulen und Mulden zeigen sich auf dem Kissen.

- ⓘ Lose Rückenkissen, Komfortkissen und Dekokissen sollten täglich aufgeschüttelt und aufgeklopft werden, damit sich die losen Füllmaterialien verteilen und sich keine Kammerungen abzeichnen. Dazu das Kissen stauchen, knicken und aufklopfen.


Lichtechtheit

Die Lichtechtheit bezeichnet die Widerstandsfähigkeit der Farben eines Materials gegenüber natürlichen und künstlichen Lichtquellen wie Sonneneinstrahlung oder Leuchten. Eine Veränderung des Materials durch Lichteinfluss ist bei Möbeln nicht zu verhindern.

Pilling

Auf Stoffen können kleine Knötchen entstehen – Pilling genannt. Dabei handelt es sich um lose Partikel des verwendeten Garns, meist vermischt mit Bekleidungsfaseln.

Pilling entsteht häufig schon nach kurzem Gebrauch. Die Pilling-Prüfung wird mit Hilfe des Martindale-Geräts ausgeführt.

 Tipp: Diese kleine Knötchen können mit einem speziellen Fusselgerät, einer Art Rasierapparat, entfernt werden. Das Gerät ermöglicht es, die Pills zu entfernen, ohne den Stoff zu beschädigen. Pilling sowie die Entfernung von Pills beeinträchtigen die Haltbarkeit eines Bezugstoffes nicht.

Reibechtheit

Zur Bestimmung der Reibechtheit wird ein Reibelement eine bestimmte Anzahl an Zyklen über die Oberfläche des Bezugsmaterials bewegt. Das Reibelement kann trocken, mit Wasser oder mit einer Schweißlösung angefeuchtet verwendet werden (Prüfung nach DIN EN 14465).


Raumklima

In Wohnräumen sollte ein angenehmes Raumklima herrschen. Regelmäßiges Lüften wird empfohlen. Um eine gute Luftzirkulation zu gewährleisten, sollten Möbel mindestens 10 Millimeter von der Wand entfernt stehen.

Eine Raumtemperatur von ca. 18 – 23° C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 45 – 60% ist ideal. Durch Heizungsluft im Winter nimmt die Luftfeuchtigkeit ab, was zu Materialveränderungen führen oder den Möbeln auf Dauer schaden kann.

Geruch

Die Herstellung und Lieferung eines geruchsfreien Produktes ist durch den Eigengeruch von Materialien und Verpackung nicht möglich. Durch die Luftzirkulation verliert sich dieser werentypische Eigengeruch neuer Materialien jedoch bereits nach kurzer Zeit.

 Tipp: Durch regelmäßiges und ausgiebiges Lüften verflüchtigt sich der Geruch schneller.

Fußböden

Auf weichen Böden können leicht Druckstellen oder Kratzer entstehen. Schützen Sie Ihre Fußböden daher durch die Wahl der richtigen Gleiter oder Rollen und benutzen Sie, falls nötig, eine Schutzunterlage.

Gleiter

Verwenden Sie je nach Modell Teflon- oder Kunststoffgleiter für Stein- und Teppichböden. Bei harten und empfindlichen Böden, wie beispielsweise Holzböden, eignen sich Filzgleiter. Beachten Sie, dass Fliesenübergänge den Filz der Gleiter mit der Zeit beschädigen können. In diesem Fall empfehlen wir abhängig vom Modell Teflon- oder Kunststoffgleiter.

Rollen

Für harte Böden verwenden Sie weiche Rollen und für weiche Böden harte Rollen.

Das schadet Ihrem Polstermöbel

Bezugsmaterialien verschleißen während ihres Gebrauchs.

Die Intensität der Nutzung und die tägliche Nutzungsdauer sind entscheidende Faktoren.

Schaden können:

- ◆ Armbänder, Fingerringe, Armbanduhren
- ◆ Geldbörsen und Schlüssel in der Gesäßtasche
- ◆ Reißverschlüsse, Nieten, aufgesetzte Taschen
- ◆ Jeans
- ◆ abfärbende Kleidung
- ◆ Krallen und Schnäbel von Haustieren
- ◆ Turnen mit Straßenschuhen
- ◆ starke Licht- und Wärmeeinwirkung
- ◆ Krümel und Sand zwischen den Polstern

BEZUGSMATERIALIEN UND OBERFLÄCHEN –
WISSENSWERTES, REINIGUNGS- UND PFLEGEHINWEISE →



Wissenswertes

Leder ist ein Naturprodukt: unverwechselbar, individuell und von langer Lebensdauer.

Leder atmet, kann Körperfeuchtigkeit aufnehmen und abgeben. Es sorgt für einen natürlichen Wärmeausgleich und ist bei jeder Temperatur angenehm. Gutes Leder ist nicht kalt. Berührung ist der beste Beweis. Legt man seine Hand auf das Leder, ist die Wärme nach wenigen Momenten spürbar. Die hochwertigen Leder von Walter K. entstehen in enger Zusammenarbeit mit den Spezialisten bester Gerbereien – in brillanter Farbigkeit, mit weichem Griff und individueller Natürlichkeit. Die Gerbung macht aus Rinderhaut Leder. Beim Färben erhält das Leder seine Geschmeidigkeit und Weichheit. Feine Farbabweichungen sind kein Materialfehler, sondern ein weiteres Zeichen seiner Natürlichkeit.

Lederarten



Semi-Anilinleder

Die Lederoberfläche wird nach dem Durchfärben mit einer leichten Farbpigmentschicht und einem Finish überzogen. Die natürlichen Merkmale der Haut treten dadurch weniger in Erscheinung. Das Leder lässt sich leicht reinigen und ist relativ unempfindlich gegenüber Licht, sollte jedoch vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. Es behält weitgehend seine Atmungsaktivität, Weichheit und Geschmeidigkeit.

Anilinleder

Die Lederoberfläche erhält ein transparentes Finish. Alle natürlichen Schwankungen in Struktur und Farbe sind zu sehen. Das Leder besticht durch seine lebendige Optik.

Es ist besonders atmungsaktiv und fühlt sich weich und behaglich an. Durch häufige Nutzung erhält es eine natürliche Patina. Aufgrund der naturbelassenen Oberfläche ist der Schutz vor Licht und Verschmutzungen geringer als bei Semi-Anilinleder. Starke Helligkeit und direkte Sonneneinstrahlung sollten vermieden werden.

Anilinleder mit Wachsimprägung

Seine Besonderheit erhält dieses Anilinleder durch das Finish aus einer Wachsschicht. Sie verleiht dem Leder seinen edlen Glanz und seinen weichen Griff. Durch Nutzung entsteht mit der Zeit eine natürliche Patina. Das Finish auf der Lederoberfläche verbessert die Lichtechtheit gegenüber Anilinleder ohne Wachs-Finish.

Sattelleder

Sattelleder steht beispielhaft für die besondere Ursprünglichkeit dieses Materials. Mit markiger Struktur, großer Festigkeit und individueller Natürlichkeit zählt es zu den besten Lederqualitäten. Seine milde und geschmeidige Haptik verdankt das Sattelleder einem natürlichen Gerb- und Färbeverfahren. Dabei wird auf die Oberfläche eine leichte Pigmentierung aufgetragen. Sattelleder ist pflegeleicht, widerstandsfähig und relativ lichtunempfindlich. Durch seinen geringen Fettgehalt bleibt es stabil und formbeständig. Besonders erwünscht: der Patina-Effekt – denn erst im Gebrauch entfaltet das Leder seine wahre Schönheit.

- ⓘ Bitte beachten Sie zur Reinigung und Pflege von Sattelleder die separaten Hinweise auf den folgenden Seiten.

Leder mit Vintage-Effekt

Das Leder »Vintage« der Walter K. Kollektion ist ein geschliffenes Anilinleder.

Durch das Crystal-Finish wird ein einzigartiger Effekt erzielt: Das Leder erhält seine besondere Vintage-Optik. Subtiles Schimmern und eine brillante Farbigkeit, eine beinahe samtartige Oberfläche und der sympathisch weiche Griff zählen zu seinen Merkmalen. Das Leder weist eine hohe Atmungsaktivität auf und entwickelt mit der Zeit eine individuelle Patina.

Spaltleder mit schmutzabweisender Polyurethan-Pigmentierung

Für die häufige und anspruchsvolle Nutzung ergänzt das Leder »Paco« die Kollektion. Seine Beschichtung sorgt für die besondere Haltbarkeit. Langlebig und pflegeleicht unterstützt es besonders auch den Einsatz im Objekt.

- ⓘ Bitte beachten Sie zur Reinigung und Pflege von Spaltleder mit schmutzabweisender Polyurethan-Pigmentierung die separaten Hinweise auf den folgenden Seiten.

Naturmerkmale und Verarbeitung

Die Auswahl der Lederhäute erfolgt durch Spezialisten nach strengen Vorgaben und hohen Prüfmaßstäben. Für eine Polstergruppe verarbeiten wir mehrere Lederhäute (zwischen fünf und sieben). Die Tiere haben alle unter unterschiedlichen Bedingungen gelebt. Keine Haut gleicht der anderen. Insektenstiche, kleine Verletzungen durch Zäune oder Kampfspuren hinterlassen auf der Rinderhaut kleine Narben, die Sie im Leder wiederentdecken können. Mastfalten sind ein Zeichen von Gesundheit und guter Ernährung des Tieres. Diese materialtypischen Eigenschaften beeinträchtigen die Qualität und Haltbarkeit Ihrer Ledermöbel nicht.

Auch Glanz-, Farb- und Strukturunterschiede innerhalb einer Haut und zwischen den Schnittteilen eines Bezugs sind charakteristisch und warentypisch für Ledermöbel. Leder hat naturbedingt weiche und feste Hautteile, die nebeneinander verarbeitet werden können. Es dehnt sich durch Körperwärme und -feuchtigkeit beim Gebrauch aus. Dadurch entstehen Wellen und Falten (sogenannte Sitzmulden). Lieblingsplätze dokumentieren das besonders deutlich. Dieser Anpassungsprozess ist nach wenigen Wochen weitgehend abgeschlossen. Weitere Dehnungen sind minimal und unauffällig.

Ledergeruch

Je nach Gerbart, Färbung und Oberflächenbehandlung hat Leder anfangs einen materialtypischen Geruch. Dieser nimmt im Laufe einiger Wochen deutlich ab. Durch Lüften kann dies beschleunigt werden.

Die Geruchsintensität kann sich bei Temperaturschwankungen verändern.

Soforthilfe

- ⓘ Saugen Sie Fettflecken sofort mit einem saugfähigen Stoff- oder Papiertuch auf, ohne zu reiben. Restfett zieht mit der Zeit in das Leder ein.

Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger.

Verwenden Sie nie Fleckenentferner, Schuhcreme, Lösungsmittel, Bohnerwachs, Kosmetika oder andere scharfe Reinigungsmittel.

Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches.

Der Einsatz von spitzen oder scharfen Gegenständen, zum Beispiel Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer).

Auch heiße oder feuchte Gegenstände können die Oberfläche beschädigen.

Flüssigkeiten

Saugen Sie Flüssigkeiten sofort mit einem trockenen Frotteetuch oder Küchenkrepp auf, ohne zu reiben.

Verschmutzungen

Beseitigen Sie kleine Verschmutzungen durch Abwischen mit einem feuchten (nicht nassen) Frotteetuch. Vermeiden Sie starkes Reiben.

Entfernen Sie stärkere Verschmutzungen wie Essensreste mit einem stumpfen flachen Gegenstand (z. B. Löffel, Holzspatel).

Reinigung

- ⓘ Saugen Sie Krümel und Sand mit der stumpfen Düse des Staubsaugers ab.

Wichtig: Stellen Sie den Staubsauger dabei auf die niedrigste Watt-Zahl ein.

Stauben Sie Ihre Möbel regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.

Pflege

- ⓘ Reinigen und pflegen Sie Ihr Möbel mindestens einmal im Jahr mit einem Lederpflegemittel, bei hellem Leder oder aus hygienischen Gründen (Haustiere) auch öfter.

Spaltleder mit schmutzabweisender Polyurethan-Pigmentierung – Reinigung und Pflege

↓

Reinigung

- ⓘ Beachten Sie bitte die allgemeinen Soforthilfetipps für Leder. Reinigen Sie das Spaltleder mit einem weichen Baumwolltuch, Wasser und etwas neutralem Haushaltsreiniger. Saugen Sie Krümel und Sand mit der stumpfen Düse des Staubsaugers ab. Wichtig: Stellen Sie den Staubsauger dabei auf die niedrigste Watt-Zahl ein. Stauben Sie Ihre Möbel regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.

Pflege

- ⓘ Bitte verwenden Sie keine Lederpflegeprodukte, da diese die Oberfläche des Leders angreifen können.

Sattelleder – Reinigung



Reinigung

- ❗ Bitte beachten Sie: Sattelleder darf nicht mit Wasser oder einem Reinigungsmittel behandelt werden, da sonst die Oberfläche beschädigt werden kann.
- ❗ Aufgrund der natürlichen Verarbeitung können bei Sattelleder leichte Abfärbefekte nicht komplett ausgeschlossen werden. Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie nie Fleckenentferner, Schuhcreme, Lösungsmittel, Bohnerwachs, Kosmetika oder andere scharfe Reinigungsmittel. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen oder scharfen Gegenständen, zum Beispiel Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer). Auch heiße oder feuchte Gegenstände können die Oberfläche beschädigen. Setzen Sie das Möbel keinen starken Wärmequellen aus, da diese das Erscheinungsbild des Produktes verändern können. Schützen Sie das Leder vor Abrieb, Feuchtigkeit und anderen äußeren Einflüssen, um ein nachhaltiges Zerstören der Oberfläche zu vermeiden.
- ❗ Entfernen Sie grobe Verschmutzungen mit einer weichen Bürste oder mit der stumpfen Düse des Staubsaugers. Wichtig: Stellen Sie den Staubsauger dabei auf die niedrigste Watt-Zahl ein. Um die natürliche Oberfläche zu erhalten, stauben Sie Ihr Möbel regelmäßig mit einem weichen und trockenen Tuch ab. Vermeiden Sie starkes Reiben.



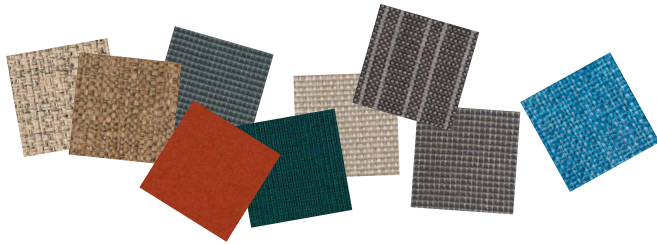
Wissenswertes

Schaffelle sind Naturprodukte: individuell und unverwechselbar. Besonderer Komfort, Weichheit und eine hohe Atmungsaktivität gehören zu den Merkmalen bester Schaffelle. Wärmend an kalten Tagen, kühlend bei Hitze, besitzen sie eine temperatenausgleichende Wirkung.

Damit Sie lange Freude an Ihrem Produkt haben, ist die richtige Pflege erforderlich.

Reinigung

- ❗ Schütteln Sie das Schaffell von Zeit zu Zeit locker aus, um das Fell aufzufrischen sowie grobe Schmutzteile und Staub zu entfernen. Beseitigen Sie leichte Verschmutzungen mit einem sauberen, feuchten (nicht nassen) Tuch. Bei stärkeren Verschmutzungen empfehlen wir eine chemische Reinigung. Bitte beachten Sie, dass das Fell nach einer Reinigung die natürliche Lockung seiner Haare wieder aufnimmt. Das Schaffell darf nicht gewaschen werden. Verhärtungen des Leders und eine Verfilzung der Haare wären die Folge.



Wissenswertes

Die Walter K. Kollektion »Natural Elegance« beinhaltet Naturmaterialien, die in ihrer Ursprünglichkeit belassen wurden. Garnverdickungen, Unregelmäßigkeiten, Noppen und Farbänderungen sind Bestandteile dieser Textilien und stehen für die Charakteristik nachwachsender Rohstoffe. Die Auswahl der Stoffe erfolgt durch Spezialisten nach strengen Vorgaben und hohen Prüfmaßstäben.

Stoffarten



Flachgewebe sind Stoffgewebe ohne Flor mit zweidimensionaler Oberfläche. Diese kann glatt oder stark strukturiert sein. Flachgewebe werden in den Grundbindungen (Leinwandbindung, Köperbindung, Atlasbindung) oder deren Ableitungen gewebt.

Wollfilze sind Vliesstoffe aus Wolle und/oder anderen textilen Fasern. Durch mechanische Bearbeitung der Wolle wird diese zu einem festen Stoff gewalkt. Die einzelnen Fasern sind ungeordnet miteinander verschlungen.

Jacquardgewebe ist ein Sammelbegriff für großrapportige, komplex gemusterte Stoffe. Durch das Anheben einzelner Kettfäden ergeben sich vielfältige Varianten.

Chenille ist ein Gewebe mit einer samtähnlichen Haptik und einer Optik mit unregelmäßigem Flor, der keine Strichrichtung aufweist. Der dreidimensionale Charakter wird durch ein Chenillegarn erzeugt, das sich durch viele seitlich abstehende Haare, den sogenannten Flor, auszeichnet.

Velours bezeichnet ein Gewebe, das neben Kett- und Schussfäden aus einem dritten Fadensystem (Pol) besteht. Hierbei werden beim Anschlag der Weblade an den Geweberand die Polschlaufen aufgeworfen. Die eingearbeiteten Schlingen werden aufgeschnitten, um eine sehr weiche Oberfläche zu erzielen. Der Strich ist sichtbar und eine materialtypische Besonderheit.

PES-Stretch Strickware entsteht durch den klassischen Maschenherstellungsprozess. Die feinmaschigen Stoffe sind warentypisch in jede Richtung flexibel. Eine Chemiefaser mit der Beimischung von Elasthan ist Ursache für die besondere Elastizität dieses Stoffes. Rücksprungkräftige Dehnfähigkeit lässt den Stoff jederzeit in seine Ausgangsposition zurückkehren. Er ist besonders für organische Formen geeignet.

Leinen ist ein Flachgewebe, das hauptsächlich mit Baumwolle zu »Halbleinen« verarbeitet wird. Zudem wird Leinen mit anderen Bastfasern sowie mit zellulosischen und synthetischen Chemiefasern gemischt, um besondere Effekte und gewünschte Eigenschaften zu erzielen. Aufgrund seiner besonderen Optik wird Leinen oft im hochwertigen Bereich eingesetzt.

Flammschutzausrüstung

Brandschutzeigenschaften werden geprüft nach DIN EN 1021 und British Standard 5852. Je nach Ausstattung können für ausgewählte Produkte auch höchste Brandschutzanforderungen erreicht werden – nachgewiesen durch die Polsterverbundprüfungen TB 133 und den Papierkissentest nach DIN 54341.

Reinigung

- ⚠ Reagieren Sie möglichst schnell bei der Entfernung von Flüssigkeiten auf Ihrem Möbel. Tupfen Sie die Flüssigkeit ab.
Verwenden Sie nie herkömmliche Fleckenentferner, Lösungsmittel oder andere ungeeignete Reinigungsmittel.
- ⚠ Saugen Sie Krümel und Sand mit der stumpfen Düse des Staubsaugers ab.
Wichtig: Stellen Sie den Staubsauger dabei auf die niedrigste Wattzahl ein.
- ⚠ Wir empfehlen Ihnen, Ihr Möbel bei Flecken fachkundig chemisch reinigen zu lassen.

Reinigen Sie Ihr Produkt regelmäßig und achten Sie dabei auf die Materialzusammensetzung Ihres Möbelbezugs. Im Office-Bereich, bei hellen Stoffen oder aus hygienischen Gründen (Haustiere) ist eine häufigere Reinigung empfehlenswert.





Wissenswertes

Massivholz ist ein hochwertiges Naturprodukt. Um die Natürlichkeit des Holzes zu erhalten und gleichzeitig die Oberflächen vor mechanischer und chemischer Beanspruchung zu schützen, werden die Massivholzoberflächen je nach Produkt mit einem hochwertigen Lack oder einem beständigen Hartwachssiegel versehen. Dadurch wird Beschädigungen durch Wasser, Öle, Alkohol und anderen Verunreinigungen vorgebeugt.

Reinigung

- ⓘ Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie kein Mikrofasertuch. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches.

Der Einsatz von spitzen oder scharfen Gegenständen, zum Beispiel Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer). Auch heiße oder feuchte Gegenstände können die Oberfläche beschädigen.

Reinigen Sie Ihr Möbel in den ersten 12 Wochen nur bei Fleckenbildung, da der natürliche oxidative Aushärtungsprozess des Hartwachssiegels erst zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen ist.

Wischen Sie die Oberfläche regelmäßig mit einem weichen, fusselfreien, leicht feuchten Reinigungstuch ab. Das Tuch darf dabei nicht zu nass sein, da sonst Wasser in die offenen Poren gelangen und dies unter Umständen zu Quellungen führen kann. Reiben Sie die Oberfläche abschließend unbedingt trocken, damit sich in den Zwischenräumen keine Restfeuchte absetzen kann. Entfernen Sie Flüssigkeiten jeglicher Art immer sofort mit einem weichen, saugfähigen Tuch.

Pflege

- ⓘ Eine Pflege der Oberfläche wird grundsätzlich frühestens 12 bis 18 Monate nach Erwerb des Möbels notwendig.

Sobald sich die Oberfläche trocken und rau anfühlt, sollte sie nachgeölt werden. Durch jeden Auftrag des Pflegeöls erhöht sich der Glanzgrad der Oberfläche.



Wissenswertes

Die galvanisch veredelte Oberfläche verchromten Metalls bewirkt einen besonderen Schutz gegenüber mechanischer Beanspruchung und setzt glänzende Highlights. Seine brillante und kühle Oberfläche verleiht den Möbeln eine edle Ausstrahlung mit einem zeitlosen Charakter. Veloursoberflächen besitzen eine samtig-matt anmutende Optik.

Varianten verchromten Metalls:

- Hochglanz verchromt
- Strichmatt verchromt
- Velourmatt verchromt

Reinigung

- ⚠ Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen oder scharfen Gegenständen, zum Beispiel Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer).

Entfernen Sie leichte Verschmutzungen mit einem weichen Tuch und Wasser, dem ein neutraler Haushaltsreiniger beigefügt wurde. Waschen Sie die verchromten Metallteile danach mit kaltem oder handwarmem Wasser ab und polieren Sie diese sofort mit einem trockenen Tuch nach.

Pflege

- ⚠ Stauben Sie die verchromten Metallteile regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.



Wissenswertes

In Schwarz-Chrom ausgeführte Metalloberflächen dienen der dekorativen Veredelung. Diese wertige Oberflächenveredelung betont sanfte Radien und erlaubt feine Reflexionen.

Reinigung

- ⚠ Entfernen Sie Verschmutzungen sofort. Hierfür empfehlen wir die Verwendung eines trockenen Tuches.

Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie keine Mittel mit bleichenden Zusätzen (beispielsweise Zitronen), Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen oder scharfkantigen Gegenständen, zum Beispiel Klängen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer).

- ⚠ Stärkere Verschmutzungen entfernen Sie mit einem weichen Tuch und wenig Wasser, dem ein neutraler Haushaltsreiniger beigefügt wurde. Waschen Sie die verchromten Metallteile danach mit kaltem oder handwarmem destilliertem Wasser ab.

Reiben Sie die Oberfläche anschließend mit einem trockenen Tuch vorsichtig trocken.

- ⚠ Sollten die Schwarz-Chrom Teile mit der Zeit anlaufen, verwenden Sie zur Reinigung ein leicht feuchtes, weiches Tuch, auf das Sie ein paar Tropfen handelsübliches Spülmittel geben.

Reiben Sie mit Druck über die Fläche. Wischen Sie anschließend mit kaltem oder handwarmem destilliertem Wasser nach und reiben Sie die Oberfläche mit einem trockenen Tuch vorsichtig trocken.

Pflege

- ⚠ Stauben Sie die Metallteile regelmäßig mit einem weichen Tuch ab. Dies kann dem Anlaufen der Oberfläche entgegenwirken.



Wissenswertes



Es gibt verschiedene Arten von Aluminium:

Aluminium eloxiert

Die Aluminiumteile sind mit einer Eloxalschicht überzogen. Sie schützt die Oberfläche vor Verunreinigungen und leichter mechanischer Beanspruchung. Säuren, Laugen, Kalkwasser oder ähnliches zerstören die Eloxalschicht.

Aluminium-Druckguss poliert

Bei Aluminium polierten Teilen wird ein glättendes Feinbearbeitungsverfahren in der Endbearbeitung eingesetzt. Dabei unterscheidet man zwischen den Oberflächen matt poliert, poliert und hochglanz poliert.

Reinigung

- ⚠ Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen oder scharfen Gegenständen, zum Beispiel Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer).

Leichte Verschmutzungen entfernen Sie mit einem weichen, feuchten Tuch und einem neutralen Haushaltsreiniger.

Reiben Sie mit einem trockenen Tuch nach, um eine gleichmäßige, schlierenfreie Oberfläche zu erhalten. Für hartnäckige Verschmutzungen verwenden Sie lösungsmittelfreie Reinigungsprodukte. Bitte testen Sie diese zuerst an einer verdeckten Stelle.

Pflege

- ⚠ Stauben Sie diese Aluminiumoberflächen regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.



Wissenswertes

Die matte Oberfläche verleiht dem Metall eine besondere Optik.

Reinigung

- ⓘ Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen oder scharfen Gegenständen, zum Beispiel Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer). Auch heiße oder feuchte Gegenstände können die Oberfläche beschädigen.

Entfernen Sie leichte Verschmutzungen mit einem weichen Tuch und Wasser, dem ein neutraler Haushaltsreiniger beigefügt wurde. Reinigen Sie die pulverbeschichteten Metallteile danach mit kaltem oder handwarmem Wasser und trocknen Sie diese sofort mit einem trockenen Tuch ab.

Pflege

- ⓘ Stauben Sie die pulverbeschichteten Metallteile regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.

Wissenswertes

Messingveredelte Metalloberflächen werden galvanisch erzeugt und haben eine goldfarbene Legierung aus Kupfer und Zink. Natürliche Struktur- und Farbschwankungen gehören zur Einzigartigkeit dieser Oberfläche und sind warentypisch. Die Oberfläche entsteht in besonderer Handarbeit in mehreren aufwendigen Fertigungsschritten. Am Ende des galvanischen Verfahrens wird die Oberfläche mit einem transparenten Schutzlack überzogen, der das weitere Oxidieren und Verfärben verhindert. Unterschiede in Farbton und Struktur sind nicht fehlerhaft, sondern warentypisch und Merkmale der manuellen Verarbeitung: Jedes Stück ist ein Unikat.

Reinigung

- ⓘ Verwenden Sie keine Säuren, Lösungsmittel oder starke oder alkalische Reinigungsmittel. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen oder scharfen Gegenständen, zum Beispiel Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer). Auch heiße oder feuchte Gegenstände können die Oberfläche beschädigen.
- ⓘ Entfernen Sie leichte Verschmutzungen mit einem weichen Tuch und Wasser, dem ein neutraler Haushaltsreiniger beigefügt wurde. Reinigen Sie die messingveredelten Metallteile danach mit kaltem oder handwarmem Wasser und trocknen Sie diese sofort mit einem weichen, trockenen Tuch ab.

Pflege

- ⓘ Stauben Sie messingveredelte Metalloberflächen regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.





Wissenswertes

Glas ist ein Industrieprodukt aus natürlichen Grundstoffen. Aus fertigungstechnischen Gründen kann Glas nicht ohne Blasen, Einschlüsse und Trübungen hergestellt werden. Gläser verschiedener Produktchargen können abweichende Färbungen aufweisen. Je nach Stärke weist Glas unterschiedlich grünliche Färbungen auf.

⚠ Verwenden Sie Glastische niemals als Sitzgelegenheit.

Varianten von Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG):

- Glas satiniert
- Glas satiniert mit lackierter Unterseite
- Kristallglas
- Kristallglas mit lackierter Unterseite
- Glas braun/schwarz getönt

Reinigung

⚠ Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Der Einsatz von spitzen oder scharfen Gegenständen, zum Beispiel Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer). Auch heiße Gegenstände können die Oberfläche beschädigen.

Eine Oberflächenverletzung kann zeitversetzt zu einem Plattenbruch führen.

Reinigen Sie das Glas mit einem sauberen, weichen, feuchten Tuch, Schwamm oder Leder, um einen Scheuereffekt durch Schmutzpartikel zu vermeiden.

Bei starker Verschmutzung kann die Reinigungswirkung durch den Einsatz neutraler Reinigungsmittel oder handelsüblicher Haushalts-Glasreiniger unterstützt werden.

Setzen Sie bei lackierten Glasunterseiten keine Lösungsmittel zur Reinigung ein, da sie die Lackschicht zerstören können.

Pflege

⚠ Stauben Sie die Glasoberflächen regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.



Wissenswertes

Lacke bringen Farbe, Glanz, Texturen und Maserungen brillant zur Geltung. Gleichzeitig betonen sie das Design.

Reinigung

- ⓘ Verwenden Sie keine Säuren oder alkalischen Reiniger. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder ähnliches. Verwenden Sie keine Lösungsmittel zur Reinigung der Oberflächen. Der Einsatz von spitzen oder scharfen Gegenständen, zum Beispiel Klingen oder Messer, kann der Oberfläche schaden (Kratzer). Auch heiße oder feuchte Gegenstände können die Oberfläche beschädigen.

Reinigen Sie die Lackoberflächen mit einem sauberen, weichen, fusselfreien Tuch, um einen Scheueffekt durch Schmutzpartikel zu vermeiden.

Bei stärkeren Verschmutzungen kann die Reinigungswirkung bei Lackoberflächen durch den Einsatz neutraler Reinigungsmittel (silikonfrei) unterstützt werden.

Reiben Sie die Oberfläche abschließend unbedingt trocken, damit sich keine Restfeuchte absetzen kann.

Pflege

- ⓘ Stauben Sie die Lackoberflächen regelmäßig mit einem weichen, fusselfreien Tuch ab.



Wissenswertes

Fenix® ist ein neuer, moderner Werkstoff. Eine besonders matte Oberfläche und eine hohe Widerstandsfähigkeit sind seine unmittelbaren Eigenschaften.

Zudem weist das Material eine hohe Lichtechtheit auf, ist wasserabweisend sowie resistent gegen Fingerabdrücke und Hitze.

Die Zusammensetzung von Fenix® basiert auf einer neuen Generation thermoplastischer Harze. Diese bewirkt eine geschlossene Oberfläche mit minimierter Lichtreflexion und besonders weicher Haptik.

Reinigung

- ⓘ Fenix® ist leicht zu reinigen und zu pflegen. Das Material verträgt alle herkömmlichen Haushaltsreiniger. Verwenden Sie jedoch keine Lösungsmittel zur Reinigung der Oberflächen. Verwenden Sie keine Säuren, alkalischen Reiniger oder Reiniger auf Wachsbasis. Verwenden Sie keine Möbelpolitur. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Stahlwolle, Topfreiniger, Schwämme mit Metallanteil oder ähnliches. Auch heiße oder feuchte Gegenstände können der Oberfläche schaden.

Fenix® weist eine hohe Resistenz gegen Kratzer sowie eine hohe Abriebfestigkeit auf. Dennoch kann der Einsatz von spitzen oder scharfen Gegenständen, zum Beispiel Klingen oder Messer, der Oberfläche schaden.

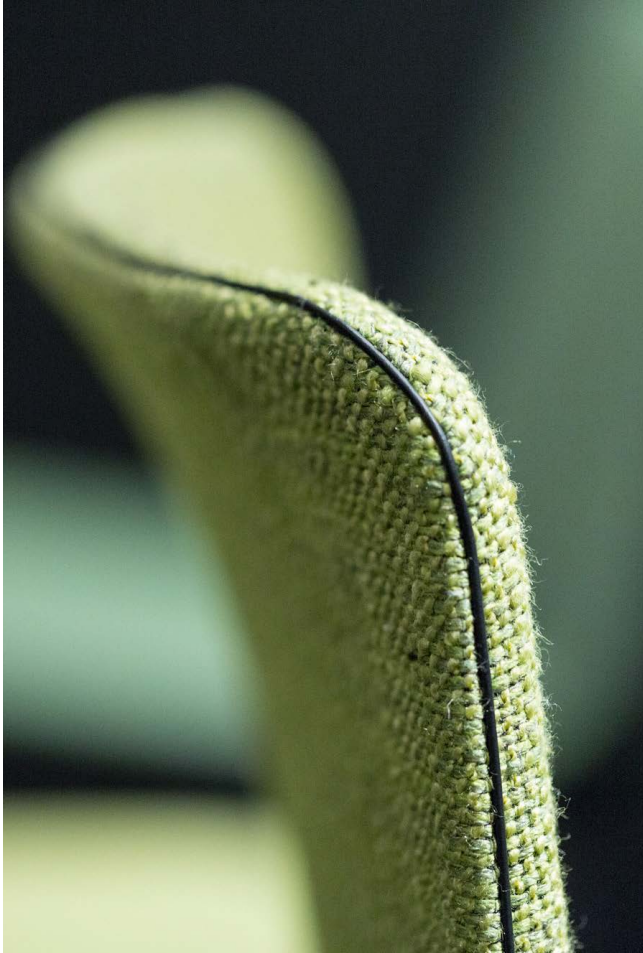
Reinigen Sie die Oberflächen mit einem sauberen, weichen, fusselfreien Tuch, um einen Scheuereffekt durch Schmutzpartikel zu vermeiden.

Bei stärkeren Verschmutzungen kann die Reinigungswirkung durch den Einsatz neutraler Reinigungsmittel (silikonfrei) unterstützt werden.

- ⓘ Mikrokratzer, leichte Verschmutzungen oder Schlieren können einfach durch Wärme oder mit Hilfe eines Schmutzradierers entfernt werden.

Pflege

- ⓘ Stauben Sie die Fenix®-Oberfläche regelmäßig mit einem weichen Tuch ab.



INFORMATION

The following symbols are used to designate different types of information:

- ⚠ This information draws your attention to potential hazards for you or the product.
- 💡 This tip provides advice or additional information.

Please note the following:

- ⚠ Please read the sections of importance to you carefully before you start cleaning or caring for the furniture, and follow our recommendations.
- ⚠ These instructions refer to the use of different cleaning and care products. Please read the information supplied by the manufacturer carefully and follow the instructions.

CERTIFIED QUALITY

People have a relationship with furniture. In the best case scenario, they become reliable partners for years. And to do that, they need exceptional characteristics: tested quality for safety and trust.

All materials and products by Walter K. have been subjected to strict tests to determine their durability, safety, material quality, emissions and environmental soundness.

As a long-term member of the German Quality Assurance Association (Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V.), Walter K. regularly has its manufacturing processes and products tested for their enduring quality. The quality mark »RAL-GZ 430« of the German RAL Institute – the strictest and most extensive proof of furniture quality worldwide – stands for tested quality, guaranteed safety and healthy living.

Furthermore, the widely recognized GS mark as well as the testing according to BIFMA rules confirm the tested safety of numerous products.

Fabrics and leathers are also subjected to strict tests – for durability, rub fastness and abrasive wear, pilling, light and colour fastness as well as for how easy they are to clean.

The top-quality cover materials fulfil the test criteria for national and international requirements as specified by »RAL-GZ 430«. Furthermore, experts at Walter K. test the quality of every leather hide and every length of fabric several times during the manufacturing process.



TYPES OF UPHOLSTERY

The upholstery of an item of furniture is conducive to individual comfort. Over time, the furniture adjusts to the users' anatomy and sitting habits.



Casual upholstery look



Formal upholstery look

The seat on chairs and upholstered benches is usually tautly upholstered. Design features (pretensioned upholstery) deliberately prevent the formation of creases in most cases.

The upholstery on voluminous upholstered elements is usually soft and loose. The upholstery adapts to the body shape. Depending on the model, Walter K. distinguishes between a »casual« and »formal« upholstery look.

Typical characteristics of the casual upholstery look are creases in the covers that form part of the design or are typical to the model and seat imprints. The outlines of quilted mats, compartments and cushions are determined by their design or construction (for upholstery with loose filling).

With the formal upholstery look, the filling is not so loose and the structure is restored better. Outlines are less distinct. Slight creases may form and slight seat imprints are possible despite this.

The appearance of a piece of furniture is determined by the model, upholstery and cover material.

The materials and the way they are combined create the special properties that are typical of the product. These are either natural features or are determined by the production method (manufacturing technology or design), and cannot be influenced.



Seat

The seats become slightly softer and more elastic in the first few months. When in use, the foam loses its initial rigidity and becomes more yielding.

It is normal for new upholstered furniture to become slightly less firm initially, but as time goes on the change is not noticeable.

 Tip: Change your favourite position occasionally or move cushions around so that the seats are used with equal frequency.

Seat sag and wrinkles

When a user sits down, air escapes from the cushions and when the user stands again, the air draws in the cover. Warmth and friction push the covers on the backrest and on the seat slightly downwards and forwards. They can become misshapen: the upholstery can wrinkle, bulge and sag; seams can become distorted. The larger the upholstered area, the larger the area of wrinkling and sagging.

Depending on the appearance and design of the model, a liner of varying thickness and loft is inserted. This prevents the cover material rubbing against the cushions and makes the upholstered furniture look and feel soft. It also balances out the warmth and humidity created by sitting. The liner becomes denser under body weight. The cover stretches as the user sinks into the cushion.

Furthermore, when people sit on casual upholstered furniture, the compartment seams can cause depressions to be marked on the cover.

Warmth and friction push the covers on the backrest cushions and on the seat cushions slightly downwards and forwards. The loosely packed filling material compacts. The changes in shape described above may also occur.

Caring for upholstered furniture

- ⓘ The upholstery should be plumped up occasionally to prevent these distortions and to loosen the filling.



Start with the backrest cushion: hit it with the flat of your hand from bottom to top (photo 1). Distribute the material evenly with firm upward strokes (photo 2). Do the same with the seat cushion and the armrests. Stroke and plump them from front to back. As you do so, ensure that the seam is repositioned on the edge of the cushion. This will return the cushion to its original shape.

Please note: even plumping, smoothing and shaking the upholstery regularly will not prevent »favourite spots« from becoming obvious over time.

Caring for cushions

Loose fillings make for a particularly comfortable and individual sitting experience. So that the fillings do not move around too much, cushions are divided into compartments. When the user sits down, air escapes from the cushion; when the user stands up, the air draws in the upholstery cover. The depressions of the seams between the chambers show on the cover. How clearly the contours can be seen depends on the material of the cover.

The loose filling material compacts under body weight. The cushions lose their shape: the upholstery becomes wrinkled, with bulges and hollows.

- ⓘ Loose back cushions, comfort cushions and scatter cushions should be shaken and plumped daily to distribute the loose filling material and so that the compartments cannot be seen. Also compress, fold and plump the cushions.

Light fastness

Light fastness is the term used to describe how resistant a material is to natural and artificial light sources (sunshine, lamps and so on). It is not possible to prevent a change in the furniture material as a result of exposure to light.

Pilling

These small pills or 'bobbles' which can occur on material are loose particles of the yarn used mixed with fluff from clothing. Pilling often arises after just a short period of use. The pilling test is carried out with the Martindale Pilling and Abrasion Tester.

-  Tip: Pills can be removed with a special device similar to a razor. It removes them without damaging the material. Neither pills nor their removal affect the durability of the material.

Friction resistance

Friction resistance is the term used to describe the resistance of the colour of a material to the abrasion of a friction element. This friction element is moved over the surface of the reference material for a specified number of cycles. The friction element can be used dry, or moistened with water or a sweat solution (test in accordance with DIN EN 14465).

Indoor climate

The climate in living areas should be pleasantly conditioned. Regular airing is recommended. There should be a gap of at least 10 mm between the furniture and the wall to ensure good air circulation.

A temperature of 18–23° C and relative humidity of 45–60% are ideal. Warm air from heating in winter reduces the humidity which over time damages upholstered furniture, which over time can cause changes to the material or damages the furniture.

Smell

The inherent odour of the materials and the packaging means we are unable to supply a completely odourless product. Airing the products for a short time disperses this typical 'new material' smell.

-  Tip: Regular and lengthy airing dispels the smell more quickly.

Floors

On soft soils easily bruises or scratches may occur. Therefore, protect your floors through the right choice of glides or castors and use if necessary a protective pad.

Glides

Depending on the model either use teflon or plastic glides for stone and carpet floors. Felt pads are recommended for hard and sensitive floors, such as wooden floors. Note that tile transitions can damage the felt of the glides over time. In this case, depending on the model we recommend teflon or plastic glides.

Castors

Use soft castors for hard floors and hard castors for soft floors.

Damage to upholstered furniture

Cover materials become worn through use.

The intensity of usage and length of use every day are key factors.

The following can damage your furniture:

- ◆ Bracelets, rings, wrist watches
- ◆ Wallets and keys in a back pocket
- ◆ Zips, studs, patch pockets
- ◆ Jeans
- ◆ Clothing that transfers dye
- ◆ Pets' claws and beaks
- ◆ Jumping around in outdoor shoes
- ◆ Strong light and heat
- ◆ Crumbs and sand between the cushions

MATERIALS AND SURFACES –
INFORMATION, CLEANING AND CARE INSTRUCTIONS →



General information

Leather is a natural product: unmistakable, individual and durable.

Leather breathes, can absorb and emit body moisture. It ensures natural temperature compensation and is pleasant at every temperature. Good leather is not cold. Touching it is the best proof. If you put your hand on leather, you feel the warmth after just a few moments. The high-grade, supple, individually natural leathers in brilliant colours leathers from Walter K. are the result of our close cooperation with specialists from the best tanneries. Tanning turns cow hide into leather. Leather gets its suppleness and softness during dyeing. Fine deviations in colour are not a material fault but a further sign of its naturalness.

Types of leather



Semi-aniline leather

After thorough dyeing, the leather surface is covered with a thin pigment layer and a finish. This makes the natural features of the hide less obvious. The leather is easy to clean and relatively resistant to light, but should be protected from direct sunlight. It retains its ability to 'breathe' and its softness and suppleness.

Aniline leather

The leather surface assumes a transparent finish. All the natural variations in the texture and the colour can be seen. One of the most appealing aspects of the leather is its vibrant appearance.

It is very breathable and feels soft and comforting. With frequent use it acquires a natural patina. Because the surface is untreated, it is less protected from light and soiling than semi-aniline leather. Strong light and direct sunshine should be avoided.

Aniline leather with a wax finish

Its special feature obtains this aniline leather by its wax finish. This gives the leather an elegant shine and a soft feel. A natural patina is created as it is used over time. An additional special treatment of the leather surface increases the light-fastness compared to aniline leather without a wax finish.

Saddle leather

Saddle leather is a good example of the material in its original state. It has a striking texture, great strength and natural individuality, which makes it one of the best examples of leather quality. Saddle leather has an unobtrusive and silky feel thanks to natural tanning and dyeing processes. A light pigment is applied to the surface. Saddle leather is easy to look after, resilient and relatively lightproof. Its low grease content means that it is stable and keeps its shape. The patina effect is particularly desirable because the true beauty of the leather is only revealed once it is in use.

⚠ Please note the separate instructions for cleaning and caring for saddle leather on the following pages.

Vintage effect leather

The »Vintage« leather from the Walter K. collection is sanded aniline leather.

Its crystal finish creates a unique effect that lends the leather a particularly vintage look. Subtle shimmers and a brilliant colour, an almost velvety surface and a pleasantly soft touch are just some of its characteristics. The leather itself breathes actively, thus developing an individual patina over time.

Split leather with dirt repellent PUR-pigmentation

The leather »Paco« is the perfect extension to the collection when it comes to frequent and challenging use. Its coating ensures it is particularly durable. Its robustness and the fact that it is easy to clean also render it perfect for use on office premises.

⚠ Please note the separate instructions for cleaning and caring for split leather with dirt repellent PUR-pigmentation on the following pages.

Natural features and processing

Hides for leather are chosen by specialists in accordance with strict specifications and stringent test criteria. We process several (from five to seven) hides for one suite. The animals will have all lived under different conditions. None of the hides look the same. Insect bites and small injuries from fences or from fighting leave small scars on the cowhide and can be seen in the leather. Fat wrinkles are a sign of health and that the animal was well-nourished. These features are typical of the material and do not impair the quality or the durability of your leather furniture. Differences in the shine, colour and texture in a single hide and between the sections cut for a cover are characteristic features and typical of leather furniture. Leather has naturally soft and firm parts which can be processed simultaneously. When it is used, it stretches due to body warmth and moisture. This creates wrinkles and folds (seat sag). This is seen most clearly in the parts where users most like to sit. This process of adaptation is usually complete within a few weeks. Any further stretching will be minimal and not noticeable. Depending on the tanning method, dye and surface treatment, leather initially has a typical smell. This significantly reduces over the course of a few weeks and this process can be encouraged by airing the room.

The smell of leather

Leather also initially has a typical odour, which varies according to the tanning method, dye and surface treatments used. Airing the products for a short time disperses this typical smell. The intensity of the smell can vary with temperature.

Cleaning immediate aid

- ⓘ Mop up grease stains immediately with absorbent material or a paper towel, without rubbing. Residual grease will be absorbed into the leather over time.

Do not use acids or alkali-based cleaners.

Never use stain remover, shoe cream, solvents, floor wax, cosmetics or other aggressive cleaning agents.

Do not use scouring agents, steel wool, pot cleaners or similar.

The use of pointed or sharp objects, such as blades or knives, can damage (scratch) the surface.

Anything hot or damp can also be detrimental to the surface.

Liquids

Mop up liquids immediately with a dry towel or paper kitchen towel without rubbing.

Dirt

Remove small amounts of dirt by wiping with a damp (not wet) towel. Avoid vigorous rubbing.

Remove heavy soiling such as food deposits with a blunt-edged flat instrument (such as a spoon or a wooden spatula).

Cleaning

- ⓘ Use the blunt nozzle of a vacuum cleaner to remove crumbs and sand.

Important: Set the vacuum cleaner to the lowest wattage.

Dust the leather surface regularly with a soft cloth.

Care

- ⓘ Clean your product regularly and please take the material composition of your furnishing covers into consideration. More frequent cleaning is needed in offices, with light coloured materials and for hygienic reasons (if you have a pet).

Split leather with dirt repellent PUR-pigmentation – cleaning and care

↓

Cleaning

- ⓘ Please note the general immediate cleaning aid for leather. Clean split leather with a soft cloth and a neutral household cleaning product diluted with water.

Use the blunt nozzle of a vacuum cleaner to remove crumbs and sand.

Important: Set the vacuum cleaner to the lowest wattage.

Dust the leather surface regularly with a soft cloth.

Care

- ⓘ Please do not use leather care products, as these may damage the leather surface.

Saddle leather – cleaning



Cleaning

- ⚠ Please note: You must not use water or a cleaning agent to clean saddle leather as this could damage the surface.
- ⚠ Please be aware that because our saddle leather undergoes a natural treatment, slight discolouration cannot be entirely ruled out. Do not use acids or alkali-based cleaners. Never use stain remover, shoe cream, solvents, floor wax, cosmetics or other aggressive cleaning agents. Do not use scouring agents, steel wool, pot cleaners or similar. The use of pointed or sharp objects, such as blades or knives, can damage (scratch) the surface. Anything hot or damp can also be detrimental to the surface. We recommend you do not expose the furniture to strong heat, as this can change its appearance. Please protect the leather from abrasion, moisture and other factors so that the surface is not damaged beyond repair.
- ⚠ Remove heavy soiling with a soft brush or with the blunt nozzle of the vacuum cleaner.

Important: Set the vacuum cleaner to the lowest wattage. To maintain the natural surface, dust your furniture regularly with a soft, dry cloth. Avoid vigorous rubbing.



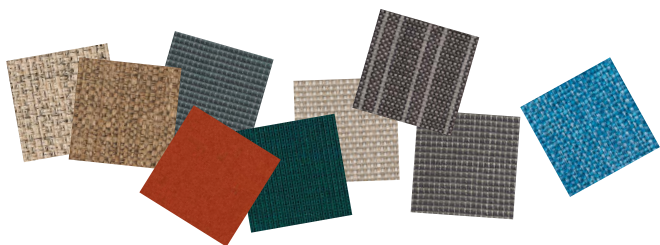
General information

Sheepskin is a natural, individual and unmistakable product. The best sheepskin is very comfortable, soft and breathable. It maintains a constant temperature balance, warming on cold days and cooling on hot days. It is a renewable raw material and helps with the responsible use of natural resources.

So you can enjoy your product for a long time to come, it needs to be looked after properly.

Care

- ⚠ Shake the sheepskin out occasionally to freshen it and to remove the worst of the dirt particles and dust. Remove light soiling with a clean, damp (not wet) cloth. We recommend chemical cleaning for heavier soiling. Please note that the hair of the sheepskin curls again naturally after cleaning. Sheepskin must not be washed. This would harden the leather and the hair would felt.



General information

The Walter K. collection »Natural Elegance« features natural materials which have been left as nature intended. Slubs, irregularities, nubs and variations in colour are all elements of these textiles and are typical features of renewable raw materials. Fabrics are chosen by specialists in accordance with strict specifications and stringent test criteria.

Types of fabric



Flat woven fabric is woven fabric without any pile with a two-dimensional surface. This can be flat or highly textured. Flat woven fabrics are woven in the basic weaves (linen weave, twill weave, and satin weave) or corresponding derivatives.

Felted wools are non-woven fabrics made of wool and/or other textile fibres. The wool is worked (fulled) with machines to create a firm fabric. The individual fibres tangle in a random fashion.

Jacquard is a collective term for fabrics with large and complex patterns. Single warp threads are lifted to produce a wide variety of designs.

Chenille is a woven fabric which feels similar to velvet and presents an irregular pile without a nap in any particular direction. The three-dimensional character is created with a chenille yarn which has many lateral hairs, referred to as the pile.

Velours is a woven fabric which has a third thread system (pile thread) in addition to the warp and weft. The pile loops are created when the batten reaches the edge of the woven fabric. The incorporated loops are cut to create an ultra-soft surface. The nap is visible and typical of the material.

PES Stretch knitted fabric is made in the traditional machine knitting process. The finely looped fabrics which are flexible in any direction are typical of the product. The special elasticity of this fabric is derived from an artificial fibre with added elastane. It returns to its original state every time after being stretched. It is particularly suitable for organic shapes.

Linen is a non-pile weave which is usually processed with cotton to create a blend. It is also mixed with other bast fibres and with cellulose and synthetic fibres to achieve special effects and specifically required properties. Because it has a particularly attractive appearance, linen is often used in high-end products.

Flame-proof finishes

Textiles for public buildings are in exceptional cases subjected to fire testing. The tests depend on the area of application and national or regional standards.

Cleaning

- ⚠ Act as quickly as possible to remove liquids from your furniture. Dab the liquid off.
- ⚠ Never use traditional stain remover, solvents, or other unsuitable cleaning agents.
Use the blunt nozzle of a vacuum cleaner to remove crumbs and sand. Important: Set the vacuum cleaner to the lowest wattage.
- ⚠ We recommend that you have stains removed from your furniture by a chemical cleaning specialist.

Clean your product at least once annually with a cleaning agent designed for furniture fabric. Check the composition of your furniture cover material. We recommend more frequent cleaning for materials used in offices, light-coloured materials, and if there are hygiene-related reasons to do so (pets).





General information

Solid wood is a high-quality natural product. To maintain the natural appearance of the wood, and at the same time protect it from mechanical and chemical damage, solid wood surfaces are coated with high-quality paint or a robust hard wax seal. This prevents damage by water, oil, alcohol, and other dust, dirt and grime.

Cleaning

- ⚠ Do not use acid or alkali-based cleaners.
Do not use a microfibre cloth.
Do not use scouring agents, steel wool, pot cleaners or similar. Pointed or sharp objects, such as blades or knives, can damage (scratch) the surface.
Anything hot or damp can also be detrimental to the surface.

In the first 12 weeks only clean stains, as the natural oxidation process which cures the hard wax seal will only be complete until then.

Wipe the surface regularly with a soft, lint-free, slightly damp cleaning cloth. It is then essential to rub the surface dry, so that there is no residual moisture in the gaps. Remove fluids of all kinds from solid wood surfaces immediately with a soft, absorbent cloth.

Care

- ⚠ Generally speaking, it is not necessary to use any care products on the surface until 12 to 18 months after purchase of the furniture.

As soon as the surface feels dry and rough, it should be re-oiled. Each application of the wood care oil increases the shine of the surface.



General information

The electroplated surface of chrome-plated metal offers a high level of protection against mechanical stress and creates a brilliant finish.

Its cool, bright surface gives the furniture a timelessly elegant look. Velour surfaces have a velvety, matt appearance.

Types of chromed metal:

- Highly polished chrome-plated
- Chrome-plated with a brushed matt finish
- Chrome-plated with a velour matt finish

Cleaning

- ⚠ Do not use acid or alkali-based cleaners. Do not use scouring agents, steel wool, pot cleaners or similar. Pointed or sharp objects, such as blades or knives can damage (scratch) the surface.

Remove light soiling with a soft cloth and a neutral household cleaning product diluted in water. Then rinse the chromed metal parts with cold or hand-hot water and finish by polishing immediately with a soft cloth.

Care

- ⚠ Dust chromed metal parts regularly with a soft cloth.



General information

Surfaces are finished in black-chrome to create a decorative, high-quality effect. It emphasises gently rounded edges and creates delicate reflections, hinting at a high-degree of exclusivity.

Cleaning

- ⓘ Remove soiling immediately. We recommend you to use a dry cloth to do this.

Do not use acids or alkali-based cleaners.

Do not use agents with bleaching additives (such as lemon), scouring agents, steel wool, pot cleaners or similar.

Note that the use of pointed or sharp objects, such as blades or knives, can damage (scratch) the surface.

- ⓘ Remove heavy soiling with a soft cloth and a little water to which a neutral household cleaning product has been added. Then rinse the chromed metal parts with cold or hand-hot distilled water. Carefully rub the surface dry with a dry cloth.
- ⓘ If the black chrome becomes cloudy after a while, clean it using a soft, slightly damp cloth with a few drops of commercially available washing-up liquid and rub it over the surface, applying some pressure. Then rinse the chromed metal parts with cold or hand-hot distilled water and carefully rub the surface dry with a dry cloth.

Care

- ⓘ Dust the metal parts regularly with a soft cloth, this can help prevent them from becoming cloudy.



General information



There are different types of aluminium:

Anodised aluminium

Aluminium parts are treated to increase the thickness of the natural oxide layer on the surface. It protects the surface from soiling and minor mechanical stress. Acids, alkalis, lime water and similar substances destroy this layer.

Polished die-cast aluminium

The final finishing of these parts includes a smooth machining process. There are different surfaces: matt polished, polished and highly polished.

Cleaning

- ⚠ Do not use acids or alkali-based cleaners. Do not use scouring agents, steel wool, pot cleaners or similar. The use of pointed or sharp objects, such as blades or knives, can damage (scratch) the surface.

Remove light soiling with a soft damp cloth and a neutral household cleaner.

Then rub the part with a dry cloth to create an even, smear-free surface. Use solvent-free cleaning products for stubborn stains, but test them first on a concealed section.

Care

- ⚠ Dust the aluminium surfaces regularly with a soft cloth.



General information

The matt surface gives the metal a special appearance.

Cleaning

- ⚠ Do not use acid or alkali-based cleaners. Do not use scouring agents, steel wool, pot cleaners or similar. Pointed or sharp objects, such as blades or knives, can damage (scratch) the surface. Anything hot or damp can also be detrimental to the surface.

Remove light soiling with a soft cloth and a neutral household cleaning product diluted in water. Clean the powder-coated metal parts with cold or hand-hot water and finish by immediately drying with a soft cloth.

Care

- ⚠ Dust powder-coated metal parts regularly with a soft cloth.

General information

Brass-plated metal surfaces are created galvanically and feature a gold-coloured alloy of copper and zinc. Natural deviations in structure and colour are part of the authenticity of this surface and are typical of the goods. The surface is specially hand-crafted in several complex manufacturing steps. At the end of the galvanic procedure, the surface is painted with a transparent protective lacquer which prevents further oxidising and discolouring. Differences in colour and structure are not faults, but typical of the goods, and are characteristics of manual processing: every piece is unique.

Cleaning

- ⚠ Do not use any acid, solvents or alkali-based cleaners. Do not use scouring agents, steel wool, pot cleaners or similar. Pointed or sharp objects, such as blades or knives, can damage (scratch) the surface. Anything hot or damp can also be detrimental to the surface.
- ⚠ Remove light soiling with a soft cloth and a neutral household cleaning product diluted in water. Clean the brass-plated metal parts with cold or hand-hot water and finish by immediately drying with a soft cloth.

Care

- ⚠ Clean brass-plated metal surfaces regularly with a soft cloth to remove dust.





General information

Glass is an industrial product made of natural materials. For technical reasons, it is impossible to manufacture completely clear glass without bubbles or inclusions. The colour of glass can vary from batch to batch. Glass appears in different shades of green depending on how thick it is.

⚠ Never sit on glass tables.

Types of single pane safety glass:

- Satinised glass
- Satinised glass with painted underside
- Crystal glass
- Black-hued, brown-hued glass

Cleaning

⚠ Do not use scouring agents, steel wool, pot cleaners or similar. Pointed or sharp objects, such as blades or knives, can damage (scratch) the surface.

Anything hot can also be detrimental to the surface.

Damage to the surface can result in the glass pane breaking later on.

Clean glass with a clean, soft, damp cloth, sponge or leather to avoid abrasion with dirt particles.

If heavily soiled, glass can be cleaned more effectively if a neutral cleaning agent or a normal household glass cleaner is used.

Do not use a solvent to clean painted undersides of glass as this could destroy the layer of paint.

Care

⚠ Clean glass surfaces regularly with a soft cloth to remove dust.



General information

Paint effectively highlights colour, gloss, textures and grains. At the same time, it emphasises design.

Cleaning

- ⚠ Do not use acid or alkali-based cleaners.
Do not use scouring agents, steel wool, pot cleaners or similar.
Do not use solvents to clean painted surfaces.
Pointed or sharp objects, such as blades or knives, can damage (scratch) the surface.
Anything hot or damp can also be detrimental to the surface.

Clean painted surfaces with a clean, soft, lint-free cloth to avoid abrasion with particles of dirt.

If heavily soiled, paint surfaces can be cleaned more easily with a neutral (silicone-free) cleaning agent. Do not use furniture polish or other care products to clean soft-finish paint surfaces.

It is then essential to rub the surface dry, so that there is no residual moisture.

Care

- ⚠ Clean painted surfaces regularly with a soft, lint-free cloth to remove dust.



General information

Fenix® is a new, modern material based on nanotechnology. It is characterised by a particularly matt surface and high resilience. It is also very light-fast, water-resistant and impervious to finger marks and heat. The composition of Fenix® is based on a new generation of thermoplastic resins which give it a smooth pore-free surface and very soft feel.

Cleaning

- ⚠ Fenix® is easy to clean and look after. Any traditional household cleaner can be used on this material. However, do not use solvents to clean the surfaces.
Acid, alkali or wax-based cleaners should not be used.
Do not use furniture polish.
Do not use scouring powder, steel wool, pot cleaners or sponges with metal or similar.
Fenix® is highly resistant to scratches and abrasion. Nevertheless, pointed or sharp objects, such as blades or knives, can damage the surface.
Anything hot or damp can also be detrimental to the surface.

Clean the surfaces with a clean, soft, lint-free cloth to avoid abrasion with particles of dirt.

If heavily soiled, surfaces can be cleaned more easily with a neutral cleaning agent (silicone-free). It is then essential to rub the surface dry, so that there is no residual moisture.

- ⚠ Micro scratches, slight soiling or smears can be removed with heat, or with the aid of a dirt eraser.

Care

- ⚠ Clean Fenix® surfaces regularly with a soft, lint-free cloth to remove dust.

Bitte bewahren Sie dieses Stoff-/ Ledermuster gut auf. Sie benötigen es für mögliche Nachbestellungen, Farbvergleiche oder Reinigungsversuche.

Please keep this fabric/leather sample in a safe place. You will need it for any future orders, colour comparisons or when cleaning.

Auftrags-Nummer
Order number

Datum
Date

